

Erscheinung vierteljährlich

Lienz, 7. Oktober 1991

Her: 1.Osttiroler Dr. u. GSF.Club

Red: Elisabeth Waldner, Dolomitenstr.24

Para-Referat: Blasisker Josef

1.Auflage: Juli 1979

Auflage 110 Stück, 4x im Jahr

nächster Red.Schluß: 18. dez. 1991

Verantwortlich: Girstmair Bruno

Telefon Landeplatz Postleite 04852/65694

Mitgliedsbeitrag: öS 700.-/Jahr

Bankverbindung: Z-Bank Lienz 473 576 106

Inhalt:

01. In eigener Sache
02. Unfälle im letzten Quartal
03. Drachen- und Gleitschirmfest
04. Dolomitenmann 91
05. Clubausflug Monte Cucco
06. Einfach zum Nachdenken
07. Nächster Fliegertreff
08. Latest News - Was Wann Wo
09. Worüber man spricht

01. IN EIGENER SACHE (br)

Zettersfeld-Seilbahn/Start Steiner Mandl - Bis dato gelang noch nicht, eine befriedigende Lösung für beide Seiten zu erreichen. Die Ankündigung von Alpgemeinschaft-Obmann Wilhelmer Reinhard, den Club wegen Besitzstörung zu klagen, erwies sich als ein Bluff. Wir haben wieder einmal eine besondere Liaison zwischen dem Obmann der Alpgemeinschaft und Geschäftsführer Mag. Dellacher konstatieren können - der erstere ist eher ein Vertreter der Bergbahnen als der Bauern. Daß die Bergbahnen mit vielen finanziellen und materiellen Mitteln die Alpgemeinschaft entschädigt liegt auf der Hand. Im Gegenzug erlaubt die Alpgemeinschaft auch die Benützung ihres Grund und Bodens als Wanderweg, Langlauf - und Schiabfahrt; Ratschfahrten sind ebenso erlaubt wie andere Fahrzeuge (z.B. Moar Pepo- Restaurant). Hier ist der Punkt: Die Seilbahn befördert Wanderer wie Schifahrer (und auch Gleitschirmpiloten!) nach oben, sie muß in der Folge auch alle Anlagen bzw. Abfahrten bereitstellen können - oder soll etwa ein Schifahrer, oben angelangt, erfahren müssen, für die Pisten sind wir nicht mehr zuständig, wir haben zwar eine Beförderungspflicht, wir können niemanden vom Transport ausschließen, aber alles weitere ist dann Sache der Schifahrer selbst... Ganz klar geht in Sachen Schifahrer hervor, daß die Seilbahn auch für die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur (Pisten) verantwortlich ist. Da die Bergbahn auch Gleitschirmpiloten befördert (nach wie vor Hängegleiter vom Transport ausschließt, wie es einem voll privatwirtschaftlich geführten Unternehmen entspricht...), wäre die Seilbahn auch verpflichtet, für die Bereitstellung von Start- und Landeplatz Sorge zu tragen - oder auch die Beförderung von Paragleiterpiloten zu unterbinden. Das heißt im Klartext, daß die Seilbahn, die ohnedies die Benutzung der Alpanlagen innehat, in Verhandlung mit der Alpgemeinschaft treten und eine generelle Erlaubnis vom Grundstückseigentümer erhalten müßte, daß Paragleiterpiloten der Start (extra ausgewiesener Raum) generell möglich ist. Wie jeder ausgebildete Paragleiterpilot weiß, ist für jeden Start bzw. Landung eine Bewilligung des Grundstückseigentümers erforderlich. Im Bereich Kollnig/Ebnerfeld bzw. Landeplatz Postleite ist dies durch die Flugschule bereits geregelt. Logisch wäre nun: Sollte die Alpgemeinschaft an die Bergbahnen Forderungen für den Startplatz stellen - müßte die Seilbahn einen extra Obulus einheben, der bei der Auffahrt eingehoben wird, um die Kosten für die Benutzung von Start- und Landeplatz abdecken zu können. Durch eine solchermaßen logische Regelung könnten zwei wichtige Maßnahmen in den Griff bekommen werden: Jeder Pilot muß seinen Beitrag für Start und Landung entrichten. Weiters erhält jeder Pilot eine EINWEISUNG, was unbedingt notwendig ist (Wetter- und Geländebedingungen); auch eine Selektierung nach Ausbildungsstand könnte dadurch erreicht werden - derzeit trifft man am Start sogar Piloten ohne Ausbildungsnachweis an!!!

Warum sich die Bergbahnen nach wie vor strikt weigern, eine für beide Seiten akzeptable Lösung



zu erreichen, bleibt für mich nach wie vor unverständlich. Zumal wir alle vom Tourismus leben, direkt oder indirekt, und trotzdem nicht am selben Strang ziehen... Oder ist der kaufmännische Gedanke bei der Zettersfeld AG nur ein Fremdwort.

Da die Alpgemeinschaft bis dato noch keine Anzeige getätigt hat (wahrscheinlich ist der Rechtsdschungel doch nicht so klar wie hinausposaunt), bleibt uns nichts anderes übrig als zu warten. Da wir auch weiterhin uns weigern, an die Alpgemeinschaft etwas zu zahlen, steht der Obmann der Alpgemeinschaft unter Zugzwang. Oder er findet sich mit dem bisherigen Zustand ab. Wir sind jedenfalls gerüstet. Da die Presse sehr interessiert ist, wird wohl jeder Schritt zigmal überlegt werden müssen, der gesetzt wird. Mit der Hoffnung auf eine für beide Seiten akzeptable Lösung folgt in der Dezember-Info weiteres.

## 02. UNFÄLLE IM LETZTEN QUARTAL

- Sonntag, 25.8. - Blasisker Brigitte hat einen Fehlstart am Startplatz Kollnig - Bänderriß  
Freitag, 30.8. - Hrouda Joachim fliegt im Grafenbachgraben, als plötzlich die Kappe längs und seitlich einrollte. da die Höhe nicht mehr ausreicht, zieht er sein Rettungsgerät und landet in Höhe Mußhauser Alm auf einem Baum. Live-Zeugen wie Libiseller Eckhart beobachten den Vorfall.  
Samstag, 31.8. - Bramhas Thomas unterschätzt den starken Talwind, wird abgetrieben und muß in Patriasdorf notlanden - Lendenwirbelbruch  
Samstag, 7.9. - Ein Wiener Pilot wird bei starkem NW hochgezogen, unterschätzt ebenfalls den starken Wind, wird abgetrieben und landet in der Nähe des COOP Marktes - verletzt sich dabei im Gesicht.  
Mittwoch, 18.9. - Zeugenaussagen lauten: Eine Innsbrucker Pilotin beendet den B-Stall zu spät, in ca. 5 bis 8 m Höhe schießt die Kappe nach vorne, anschließend Pendelbewegung nach hinten, dann Aufprall mit dem Rücken auf dem Boden, Verdacht auf Wirbelerkrankung. Leider keine näheren Informationen mehr. Aufschlußreich ist allerdings, daß die Pilotin beim Ausfüllen der Meldeliste eine Flugpraxis seit 1989 angab und dazu 1000 Starts!!  
Mittwoch, 18.9. - Retter Wolfgang kratzt an den Baumwipfeln entlang, in Höhe Kollnig Start berühren Leinen Äste, und sofort dreht der Schirm ein, die Baumlandung war nun perfekt. Schließlich gehört eine Baumlandung auch in ein Flugbuch, das Repertoire ist schier unbegrenzt.  
Samstag, 28.9. - Berger Bernhard setzt zum Looping an, hat am Scheitelpunkt zu wenig Fahrt, fällt in den Drachen, und das in 100m Höhe; den Rettungsschirm zu ziehen ist scheinbar nicht mehr möglich, der Pilot wird bei diesem Absturz schwer verletzt.  
Samstag, 5.10. - Enderle Karin fliegt nach 6monatiger Flugpause vom Zetterfeld - hat unmittelbar nach dem Start am Steiner Mandl ein starkes Abwindfeld durchflogen - n unterhalb des Lackenbodens notlanden. - Schleudertrauma und Verletzungen.

Weiters stürzte im August in Sillian ein Paragleiterflieger ab und wurde dabei schwer verletzt  
ebenfalls im August stürzte am Zettersfeld ein italienischer Gastflieger ab und brach sich den Knöchel. Genauere Daten folgen.

## 03. DRACHEN- UND GLEITSCHIRMFEST (ro)

Datum: 25. August 1991

Ort der Handlung: Startplatz Steiner Mandl - Landeplatz Postleite

Motto: Jubiläumsfliegen - Offene Clubmeisterschaft

Flugaufgabe: Startzeit - Schätzflug - Zielquadratlandung (50m) - Postleitenlauf

Ergebnis: 1. und internationaler Clubmeister: Blasisker Alois  
2. und internationaler Clubjugendmeister: Webhofer Magnus  
3. und internationaler Clubstudentenmeister: Retter Wolfgang  
Und die beste Dame war an 13. Stelle von 44 Teilnehmern klassiert:  
Bravo Brigitte Blasisker!!

Bericht von unserem Obmann Roland Willmann:



Roland schreibt:

"Wortwörtlich s c h e i n b a r hatte heuer der Wettergott ein Einsehen mit uns; und unter solch schönen sonnigen Strahlen mußte ja alles gut gehen. Dank an Blasisker Sepp und die Defregger Mander, sein Zeitnehmungs-Team, die mit ihrem Einfallsreichtum unseren Gleitschirmbewerb zu einem totalen Erfolg werden ließen. Für mich noch dazu mein schönster Flug vom Steinermandl: Zuerst mulmiges Gefühl in der Magengegend, ob ich wohl über die Nebelbank drüberkomme? Aber wenig später schwebte ich über 'Wolken', unter meinen Füßen die weiße Decke und über mir mein Schirm und strahlend blauer Himmel; die Dolomiten, die dazu lachen, was will man mehr, da erfreut sich die Pilotenpsyche. Für mich war das Jubiläumsfliegen aus mehreren Gründen ein ausgezeichnete Erfolg:

- 1) ob Weibische oder Männer, ob Mittelklasse oder Hochleister, jeder hatte die gleichen Chancen
- 2) nicht nur fliegerisches Können war gefragt, sondern auch ein wenig Kondition wurde gefordert, schließlich heißt es ja auch FlugSPORT!
- 3) und nicht zuletzt - keiner hat sich beim Bewerb verletzt! Höchstens beim Feiern danach...

Es war also nicht ein extrem schwerer Bewerb, sondern es wurde ein für jedermann (und jedefrau, sogar unser Flugbaby...) erfüllbares Maß an Leistung gefordert. Ausnahmen bestätigen immer die Regel, auch hier, aber wir veröffentlichen ja keine Namen...

Hiermit möchte ich mich bei den Piloten bedanken, die so zahlreich erschienen sind, und bei allen, die Sepp und mich tatkräftig unterstützt haben. Für eine neuerliche erfolgreiche Auslagung im nächsten Jahr freut sich Euer Obmann Roland."

#### Anmerkung:

Es freute uns, daß wir so viele Gastflieger beim Jubiläumsfliegen begrüßen konnten, u.a. eine Prägratner Abordnung, Flieger aus Mondsee und vom Club Albatros in Bayern, Kärntner Flugkollegen und nicht zuletzt unsere Wiener und deutschen Clubmitglieder...

Die Drachenflieger sind zwar diesmal beim Bewerb nicht zum Zug gekommen, aber der Sepp wird sich für nächstes Jahr schon etwas einfallen lassen. Dafür gab es eine nachmittägliche Flugshow durch Zojer Bernhard, der einmal mehr seine Wing-Over-Stärke vorführte.

#### 04. DOLOMITENMANN 91 (lis)

Der Termin: 1. September 1991

Ort der Handlung: Teilbewerb Alpines Gleitschirmfliegen - Startplatz Kerschbaumer Törl 2285m  
Kontrollstelle Kerschbaumeralm 1950m - 2. Start Spitzkofeleinstieg 2430m -  
Ziel Leisacher Fußballplatz 680m

Der Staffelnbewerb (Berglauf-Gleitschirm-Kajak-Mountainbike) ist immer wieder ein faszinierendes Sportereignis! Diesmal eine extreme Strecke - von manchen kritisiert - in die Lienzer Dolomiten, der Bewerb wird in "Alpines Gleitschirmfliegen" umbenannt. Für die Piloten denn auch Alpinervahrung gefordert, der Startplatz am Kerschbaumertörl verlangt Nerven, Disziplin und einen hundertprozent einwandfreien Wind. Rationelles Schirmein- und Auspacken scheint auch ein Kriterium zu sein - Blasisker Alois entwickelt ein eigenes Patent dafür und gewinnt sicher einige Minuten damit - Drei ganz unterschiedliche Flugaufgaben, die mit der Dramatik eines Staffelnbewerbes an die Piloten körperliche und mentale Anforderungen stellen. Oder wie es unser Dolomitenmannflieger (Startnummer 36) Retter Wolfgang ausdrückt: "Da kommt so ein nasses T-Shirt und ein weißes Gesicht über den Berg herauf und gibt Dir den Schlag auf die Schulter, da denkt es in Deinem Kopf nur mehr eines, renn, lauf, flieg, dort drunten an der Drau wartet der nächste Kumpel auf Dich! Aufgeben gibt es nicht mehr, das weiße Gesicht hat Dir seine Hoffnung und seine Erschöpfung ins Hirn gebrannt, und der Kumpel unten wartet, und Du rennst und läufst und fliegst..."

Vom 2. Start (2430m) bis nach Leisach (ca. 680m) sahen die Zuschauer einen Speed-Run, der seinesgleichen sucht! Von 68 Teams, die am Start waren, und also 68 Piloten, sah nur einer das Ziel in Leisach nicht - er verirrte sich zum 2. Aufstieg. - 1 Stunde Hubschrauber Suchaktion und bange Minuten für unser Organisationsteam - erst bei der Siegerehrung taucht der Pilot unschuldig lächelnd, geduscht und umgezogen wieder auf... Noch zu vermerken: 2 Außenlandungen in Leisach, keine Verletzten, alles gut gegangen, auch die problematischen Starts.

Beim Gleitschirmbewerb setzen sich die Spitzenpiloten durch: Einzelsieger wird Hansjörg Bachmair aus Krimml (Team Red Bull 2), der sich im Himalaja für den Aufstieg die entscheidende Kondition geholt hat, 2. Perathoner David (Freedom Action Bozen), 3. Ortner Wendelin, unser Abfaltersbacher Alpinpilot, der sich vor Walter Holzmüller ('Comet')



plaziert, und auch vor Walder Leo oder Rainer Herbert. Gesamtsieg beim Dolomitenmann 91 für das Team Red Bull 2 mit Alois Stadlober (Langlauf Nationalteam) als Bergläufer, Hansjörg Bachmair (Gleitschirm), Peter Winkler (Kajak) und Manfred Kornelson (Bike). Nachzutragen ist noch die gute Leistung der Östtiroler Flieger, gleich 9 waren es, die den Dolomitenmann absolviert haben. Einzelwertung: Blasisker Alois 10., Retter Wolfgang 17., Großlercher Sepp 18., Aßmair Robert 25., Blasisker Stefan 36., Tönig Peter 49. und "Dr." Steiner Andreas 56., nur knapp hinter Günther Csar, dem WM in der Nordischen Kombination, der im Prominententeam startete, und jetzt auch beim Paragleiten den V-Stil probieren wird...

Unser Club hat bei der Organisation dieser Großveranstaltung seinen Beitrag geleistet, manches wird noch besser zu machen sein das nächste Mal, den Wecker stellen, um den Hubschrauber nicht zu versäumen zum Beispiel... Die überlastete Redakteurin schließt hiemit den Rückblick auf eine wirklich dramatische und spannende Sportveranstaltung!

#### 05. CLUBAUSFLUG MONTE CUCCO oder

Nur die Insider wissen, was wir meinen...

Bericht unseres Obmannes Willmann Roland, der seine schriftstellerische Ader fließen läßt:

"Monte Cucco.

Clubausflug mit schlechten Vorzeichen. Eine Stimme sagt: 'Wirst sehen, des wird eh nix.'

- Es wird was.

Melden sich wieder viele an, und wenige fahren mit?

- Nein, alle fahren mit, sogar noch mehr.

Können nur Drachen fliegen wegen des starken Windes?

- Nein, alle können fliegen, und wie!

Abfahrt - 10 Mann und eine Frau. Ein Bus und ein Auto. Angenehme Fahrt mit Co-Pilot Stefan. Treffpunkt - Sigillo, Pizzeria. Gutes Essen (auch Fisch war ausgezeichnet). Guter Wein (Salute!) Flugberge - Tre Pizzi (Drachenberg, starker Wind), Pietrolate (Aufreibübungen bei laminarer Luftbewegung, erste Erfahrungen mit italienischen Aufwinden - und Abwinden...) und schließlich Monte Cucco (man glaubt, dort sind die Drachen erfunden worden)

Meine Flugeindrücke kann ich nur mit Telepathie übermitteln, mündlich und schriftlich nicht möglich. Das kann nur Werner!! "

#### FLUG IN DIE DÄMMERUNG

Auf Bergeshöh ich steh und in die Ferne schmachte,  
die Sonne im blutigen Horizont versinkt,  
ein lauwärmer Wind mir eine wunderbare Melodie vorsingt.

Wie in Trance, berauscht von der Fülle in mir aufsteigender Freiheit,  
breite ich meinen Gleitschirm aus,  
höchste Konzentration läßt wirre Gedanken entschwinden,  
da - ein Blick der wilden Entschlossenheit,  
ein sanfter Zug an dünnen Leinen,  
erwacht zitternd mein Gleiter mit all seiner unbändigen Gewalt,  
Zelle und Kammern füllen sich rasch,  
im Flügel der Staudruck steigt,  
jetzt - jetzt steht er, zu allem bereit.

Ich schau ihn an, die Leinen stramm,  
ein Hauch von Zug an der Bremsleine genügt,  
und wir entschweben der Wirklichkeit,  
mein Gleiter und ich verschmelzen,  
wie die Sonne am Horizont in ihrer ureigensten Glut,  
bald sind wir umschlungen vom Dunkel der ohnmächtigen Weite,  
nichts kann uns halten, wir gleiten, gleiten und gleiten.

Die Sterne, die keine Sterne sind,  
sie zeigen uns den richt'gen Weg,  
vorgebeugt, die Nase im duftenden Wind,  
die Füße streicheln das hohe Gras,  
weich, ganz weich kommt zurück die Wirklichkeit.

(Werner Enderle 9.9.91)

Weiter von Roland:

"Kulturelles - Assisi, die Stadt wunderschön, drei Bier öS 120.-- (Franziskus läßt grüßen)  
und übrigens, Franz - is - kana (Wie gesagt, nur Insider werden sich auskennen  
Anmerkung der Red.)

Letzter Abend - bescheidenes Mahl mit Freunden, Wolfgang schmatzte am lautesten, Helmut mag  
noch immer keinen Fisch

Abfahrt - mit Wehmut fuhren wir nach Hause, die Eindrücke noch frisch im Kopf. Um das Fern-  
weh zu verteiben, ein freches Lied mit ganz neuem Text "I wü ham nach Zettersfeld"

PS.: Ein Dia sagt mehr als tausend Worte. Bilder und Dias vom Monte Cucco und anderen  
Flugbergen könnt Ihr sehen, und zwar am

Mittwoch, 23. Oktober 1991 (das ist der Vorabend des Sonderpilotenkurses)  
um 19.00 Uhr

in der Pizzeria AROMA, Clubraum Lienz, Rosengasse.  
Auf zahlreichen Besuch freut sich Euer Roland."

## 06. EINFACH ZUM NACHDENKEN

### Hänge/Paragleiter Erlaß (br)

(Ja, was heißt das)

Mit Wirkung vom 1. Juli dieses Jahres trat der seit April 1989 überfällige Erlaß in Kraft.  
Daraus die wichtigsten Neuerungen für Euch kurz zusammengefaßt.

- nun gibt es auch einen Paragleiter-Sonderpilotschein offiziell (seit April 1989)
- man kann nur einen Sonderpilotschein erwerben
- Höhenflüge haben nun schon mit 300 Meter HÜ Gültigkeit (früher 500 )
- die Gültigkeit von Ausbildungsnachweisen wurde von 2 auf 3 Jahre erhöht, die fliegerärztliche Untersuchung ist nur mehr alle 3 Jahre erforderlich
- die Regelung, ab 45 J. alle Jahre Scheinerneuerung ist gänzlich gefallen
- gibt nun neben dem Hänge- auch einen eigenen Paragleiter-Fluglehrer
- für die Para-Fluglehrer sind nur mehr 200 Höhenflüge erforderlich (früher 300), und der Höhenunterschied soll hierbei mindestens 400 Meter betragen
- die Schulbestätigung umfaßt nun mindestens 50 Hänge- bzw. 25 Paragleiterflüge innerhalb von 24 Monaten, jedoch mindestens 5 Höhenflüge über 300 Meter HU
- ein Flugbetrieb soll nur in Anwesenheit einer weiteren Person durchgeführt werden, um bei Unfällen Soforthilfemaßnahmen einleiten zu können
- Meldepflicht bei Unfällen mit Gerätebruch, bei Rettungsschirmöffnungen, Zusammenstößen, bzw. leichten und schweren Verletzungen (auch Dritter)
- die Haftpflichtversicherungssumme wurde von 1,8 auf 3 Mio öS angehoben

## 07. NÄCHSTER FLIEGERTREFF wir treffen uns diesmal im ADLERSTÜBERL

Datum: Sonntag, 13. Oktober 1991  
um 19 Uhr, und bitte pünktlich.

## 08. WAS WANN WO - LATEST NEWS

Kohlplatzl Fliegen, Samstag, 12. Oktober , Hopfgarten - da die meisten Clubmitglieder



ohnedies am Bewerb teilnehmen, heißt es nach der Siegerehrung ein bißchen länger sitzen, und wir können eine Clubversammlung abhalten, welches den meisten sicher nicht schwer fallen wird, meint Bruno. Bitte um vollzähliges Erscheinen, zumal die Ultra Brutal Truppe immer sehr aktiv ist und loyal im Club integriert ist.

Latest News - oder was uns sonst noch zu Ohren gekommen ist...

Wußtet Ihr schon, daß...

- die Telefonnummer vom Bundesamt für Zivilluftfahrt geändert wurde, die neue Nummer lautet: 0222/ 79 79 8 \* 0
- unser Westwindflieger Webhofer Magnus sicher wieder um eine Erfahrung reicher ist, wie heißt es, man kann alt werden wie eine Cow, man lernt immer noch dazu
- 'Übel'-Pilot Blasisker Sepp vom Gleitzahltest sichtlich gezeichnet folgende Aussage traf: "Im Defreggen sind die Täler so eng, daß ein Flash gar nicht Platz hat und jetzt kaufe ich erst zum Trotz einen Edel."
- Veider Friedel zur Zeit nicht in die Luft gehen kann, war da nicht etwas?
- es immer noch Piloten gibt, die keine Sicherung um die Schraubglieder haben, gesehen bei einem Check am Landeplatz, die Verschraubung hing nur noch an zwei Gewindegängen, auch andere Ringglieder waren nicht festgedreht
- die Stöllinger Wurfcontainer mit Sicherungsband auf Sicherungsstifte auszutauschen sind, die Umrüstung erfolgt kostenlos (Gütesiegelforderung)
- der neue Hänge- und Paragleiter Erlaß seit 01.Juli 1991 nach eineinhalb Jahren in Kraft getreten ist
- die neuen Rechteck-Karabiner von Stubai nun am Markt erhältlich sind, ein MUSS für alle Gleitschirmpiloten (Preis pro Stück öS 245.--)
- die Funküberwachung in Kössen während der WM wieder voll zugeschlagen hat, für alle mit illegalen Funkgeräten eine Vorab-Warnung, es kann teuer werden...
- die Bundesländerversicherung nun auch eine kurzfristige (1 Woche) Unfallversicherung anbietet, und das zu einem erschwinglichen Preis.
- der DOLOMITEN-AKTIV-CLUB ins Leben gerufen wurde, Bergwasserfliegen ist tot - Dolomiten Aktiv ist in. Was wird geboten - Dolomiten Rundflug - Sonnenaufgangsfahrt - Golf auf der Driving Range - Paragleiten- Mountainbike Tour - Stadtführung - Rafting Partie. Buchungen direkt beim Tourismusverband.
- ein erster Kurs für Paragleiter-Fluglehrer-Anwärter öS 18.000.-- kostet, Termin November 1991 in Sillian
- bei Aufreibübungen im Starkwind am Monte Cucco bei einem Schirm der Marke Edel Leinen gerissen sind, dies war nicht der erste Vorfall dieser Art
- der Kalifornien-Bericht von Meirer Michel immer noch nicht in der Redaktion eingelangt ist, aber was nicht ist kann ja noch werden, wir warten okay -
- unser Abschlußfliegen ein voller Erfolg wurde, Wetter spielte mit, doch für 2 Clubflieger wurde die letzte Auffahrt mit einem Abgang belohnt

NOCH IMMER UNTER WAS WANN WO

Sonderpiloten-Kurs 1991  
24 bis 27 Oktober 1991

Clubausflug Karersee  
01 bis 03 November 1991

Jahres-Abschluß-Fliegen  
31. Dezember 1991

Jahres-Haupt-Versammlung  
28. Dezember 1991

Sonderpilotenkurs 1992  
28 bis 31 Mai 1992

Drachen- und Gleitschirmfest 1992  
30. August 1992

DIA ABEND MONTE CUCCO UND MEHR  
23. Oktober 1991, Pizzeria Aroma, Clubraum

09. WORÜBER MAN SPRICHT: Fliegergrüße für Bruno vom Monte Cucco, gezeichnet

Roland= Lee Präsident  
Werner Bürosoftie  
Helmut = Crashsender

Stefan = Luv  
Gerda = Kartoffelkäfer  
Wolfgang= Macho

Stefan = Postleitenstief      Michel = Trachenwillie  
Johann = Delta Carabinieri    Bernhard    --"

Lieber Freund Bruno!?(Servas Vizerl)

Du weißt ja, wir sind ja nicht zum Spatz hier, denn die Arbeit ist die Waffe der Geistlosen. Ansonsten könnten ja nicht die Reichen von den Dummen und die Dummen von der Arbeit leben. Für uns gibt es nichts zu tun, also haben wir schon angefangen. Für Dich gibt es viel zu tun, also warte es ab. Übrigens kommt Hochmut vor dem Fall, sonst wäre Fliegen keine Charaktersache. Aber die Kartoffelkäfer du kennst sie ja sind hier zwar kein Wunschkonzert, doch es muß weitergehen - womit auch das besprochen wäre. Und die Gratisausflüge sind die billigsten und die besten.

EDEL

ITEFAU

HAWLFAK

Man gönnt sich ja sonst nichts.

ÜBEL

.....

Ich habe mich selten so gefreut wie über diese Karte, danke an alle, aber Ihr wißt ja es muß weitergehen denn wir essen ja zeitig?

.... womit auch das besprochen wäre (Anmerkung der Redakteurin)

Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zwischen den Piloten zu fördern, deshalb bitten wir Euch, nach Durchlesen derselben diese an Interessierte und Bekannte weiterzuschenken (wenn Ihr sie verkaufen könnt umso besser!)

Genauso seid Ihr herzlich eingeladen, Tatsachenberichte, aber auch kritische Themen, es können sogar Gedichte sein, wie man sieht, hier zu veröffentlichen. Wie wärs mit einem Anruf bei unserer Redaktion? (Zur Erinnerung: Tel 04852/67037 Lissi). Und wenn sich Ostfriesland benachteiligt vorkommt, dann wäre ein Beitrag gefragt...

1. Ostt. Drachen- und GleitschirmFliegerClub

viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND" wünscht  
die Redaktion.